

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

nachfolgend informieren wir Sie über die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022:

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen des Aufsichtsrats statt, drei in Form einer Videokonferenz und zwei Präsenzsitzungen. Zudem wurden zwei Entscheidungen im Umlaufverfahren gefasst. Die Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats lag stets bei 100%. Im Jahr 2023 fanden bis zur bilanzfeststellenden Sitzung am 13. September 2023 drei weitere Sitzungen statt, davon zwei Präsenzsitzungen. Außerdem wurden drei Entscheidungen im Umlaufverfahren gefasst.

Die Mitglieder des Vorstands haben an Aufsichtsratssitzungen teilgenommen, soweit der Aufsichtsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt hatte. Den Aufsichtsratsvorsitz hatte 2022 weiterhin Herr Andreas Potthoff inne.

Wesentlicher inhaltlicher Bestandteil aller Aufsichtsratssitzungen war die Berichterstattung des Vorstands zur Geschäftslage mit detaillierten Informationen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung, den nach wie vor vorhandenen Auswirkungen der Coronakrise sowie der Lieferkettenproblematik, den Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung sowie zum aktuellen Stand der Produktentwicklung und der Liquiditätsplanung. Mit der Entspannung der Lieferketten Ende 2022 trat dann die Problematik zu hoch angesetzter Vorbestellungen und Lagerüberstände an Komponenten, insbesondere Chips, in den Vordergrund. Zudem wurden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Jahresabschluss 2021 für die AG und den Konzern einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag
- Umsatzentwicklung und Liquiditätsplanung 2022/23 sowie mittelfristige Planung bis 2025
- Investitions- und Finanzierungsplanung für den Zeitraum 2023 bis 2025
- Maßnahmen im Zusammenhang mit der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage, der Inflation in Deutschland und potenzieller Veränderungen in der Nachfrage bei Konsumgütern aufgrund dieser
- Fragen der Zusammensetzung des Vorstands
- Neubau Firmengebäude
- Zu ergreifende Maßnahmen aufgrund der 2022 und darüber hinaus fortwährenden Lieferkettenengpässe

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2022 die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Wir konnten uns dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Er hat uns regelmäßig und zeitnah (schriftlich und mündlich) über die für die

Gesellschaft relevanten Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und Risikoentwicklung unterrichtet. Aus unserer Sicht ist der Vorstand seinen Informationspflichten nachgekommen.

Hierzu gehörten neben der Absatz- und Umsatzplanung, aufgeteilt nach Produkten und Regionen, auch die monatlichen Angaben über die Erlös- und Ertragssituation sowie seit Oktober 2022 wöchentliche Liquiditätsupdates. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen, sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere haben wir alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis der Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft.

Mehrfach hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Risikosituation des Unternehmens, der Liquiditätsplanung und der Eigenkapitalsituation auseinandergesetzt. Als Folge einer Analyse der Wertpotenziale sowie der Chancen und Risiken strategischer Schritte wurden dem Aufsichtsrat kritische operative Themen klar und differenziert vorgelegt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie verschiedene AR-Mitglieder haben auch zwischen den Gremiensitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert. Über wichtige Erkenntnisse wurde spätestens in den jeweils folgenden Aufsichtsratssitzungen berichtet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- und/oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen gewesen wären.

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss

Die von der Hauptversammlung am 22. Juli 2022 zum Prüfer der Abschlüsse des Geschäftsjahres 2022 gewählte Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht der Endor AG geprüft. Des Weiteren haben die Prüfer den Konzernabschluss geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte für das Geschäftsjahr 2022 wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 13. September 2023 (Bilanzsitzung) umfassend diskutiert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Er informierte ferner über seine Prüfungsschwerpunkte, darunter die Umsatzrealisierung, Konsolidierungsbuchungen, Zwischengewinneliminierung, Konzernkapitalflussrechnungen und insbesondere das Vorhandensein und die Bewertung des Vorratsvermögens. Der Abschlussprüfer stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Nach unserer Prüfung und Diskussion des Jahresabschlusses und des Lageberichts im Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat sodann dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Nach Abschluss unserer Prüfung sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Einwendungen

zu erheben sind, und haben den Jahresabschluss der Endor AG festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt.

Prüfung des Abhängigkeitsberichts gemäß § 314 Abs. 2 und 3 AktG

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022 (Abhängigkeitsbericht) geprüft.

Die Überprüfung dieses Berichts durch den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt. Dabei hat sich der Aufsichtsrat für die im Abhängigkeitsbericht dargestellten Rechtsgeschäfte vom Vorstand die Vorteile und möglichen Risiken darstellen lassen und nach eigener Anschauung gegeneinander abgewogen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat erläutern lassen, nach welchen Grundsätzen Leistungen der Gesellschaft und die dafür erhaltenen Gegenleistungen festgesetzt worden sind.

Der Abschlussprüfer hat ebenfalls den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaften nicht unangemessen hoch waren.“

Den Prüfungsbericht hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung dessen Bericht. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung bestehen von Seiten des Aufsichtsrats keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts.

Personelle Veränderungen im Vorstand

In der Aufsichtsratssitzung vom 14. April 2022 wurde Herr Dr. Michael Op de Hipt in den Vorstand der Endor AG berufen und der Vorstand damit gleichzeitig um den Verantwortungsbereich des Chief Operating Officer (COO), dabei insbesondere die Bereiche Operations (mit Produktion, Qualität, Einkauf und Logistik), Research & Development (R&D) sowie Customer Care erweitert.

Der Vorstandsvertrag von Herrn Dr. Michael Op de Hipt wurde zum 31. März 2023 in beiderseitigem Einverständnis aufgehoben. Die Aufgaben des COO wurden interimistisch durch eine interne Lösung abgedeckt. Zum 1. Juni 2023 wurden aus den eigenen Reihen Herr Daniel Meyberg als neuer COO und Frau Belma Nadarevic als CMO in den Vorstand bestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn der Endor AG des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022 von insgesamt EUR 6.665.258,33 auf neue Rechnung vorzutragen, hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und der Finanzlage des Konzerns angeschlossen.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Endor AG für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2022.

Landshut, 13. September 2023

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Andreas Potthoff